

hoffend. Datum uff Donstag vor Symonis und Judä der heiligen-
Apostel Anno 25.

Graffschafft Klegtow, Rüssenberger Thal und Thüngen.

CCCCLXXI. Erzherzog Ferdinand an Freiburg.

(31. Oct. 1525.)

Ferdinand von Gottes Gnaden u. s. w.

Erfamen, weisen, besonder lieben und getrewen. Wir haben ewer Anbringen und Entschuldigung der Pauren Auffruer halben, durch den Edlen unsern lieben getrewen Gabrielen, Graven zu Ortenburg, Freyherrn zu Freyenstein und Karlsbach unsern Rat und Hauptmann zu der Newen-Statt, durch Anzaigen ewers Gesandten, des Stattschreibers, gnädiglich gehört und vernomen, und sein also ditzmals sollicher ewer Entschuldigung zufriben. Der gnädigen Zuversicht, ihr werdet euch hinfür an uns und unserm Haus Desterreich dermassen und so wol halten und erzaigen, als wir uns gnädiglich zu euch versehen. Damit wir geursacht werden, euch und gemain Statt in gnädigem Schutz und Bevelch ze haben. Des wellen wir uns zu euch und gemeiner Statt verlassen und in Gnaden bedenken und erkennen. Geben zu Tübingen den 31. Tag Octobris Anno 25.

CCCCLXXII. Vertragspunkte, den Kleggauer Geschwornen zu Griessen und Rüssenberg vorgelegt und von denselben angenommen.

(4.—7. Nov. 1525.)

Alle die, so sich in der F. Dt. von Desterreich und Herrn Rudolffen, Grafen zu Sulz ihr Durchl. Statthalters, meiner gnädigsten und gnädigen Herren, Straf Gnad und Ungnad ergeben wollen, die sollen zuvorderst ihr Fänlin, so sie ainichs hätten, auch ihr Harnisch, Büchsen und Wehr, ausgenommen die Degen, von ihnen geben, und bei welchem darüber weiter unerlaubt seiner Oberkeit Wehr befunden